

Der Arbeitskreis Filmarchivierung Nordrhein-Westfalen

Der Arbeitskreis (AK) Filmarchivierung NRW besteht seit 21 Jahren. Er wurde von dem damaligen Kultusminister Hans Schwier und seinem Filmreferenten, Dr. Hans Joachim Klinger, anlässlich des „3. Landesforums Filmkultur“ in Bielefeld am 11. September 1991 ins Leben gerufen. Aus einer Diskussion von Filmarchivaren und anderen Filminteressierten über die unzureichende Filmsicherung im Lande entstand die gemeinsame „Bielefelder Erklärung“. Sie setzte Eckpfeiler für die Landespolitik in diesem Aufgabenbereich.

Im AK Filmarchivierung NRW arbeiten Vertreter der verschiedenen Archiv-Sparten zusammen, die eines teilen, nämlich die Sorge um die Bewahrung und Nutzung der Filmschätze des Landes sowie das Engagement für die eigenen AV-Bestände.

Die Aufgaben des Arbeitskreises betreffen den Austausch von Informationen über die Entwicklung der Filmarchivierung und Filmrestaurierung, die Weitergabe von Informationen an die von ihnen im AK repräsentierten Einrichtungen sowie die Diskussion mit dem Filmreferat der Staatskanzlei über die Probleme der Konservierung von Filmkopien, Videobändern und anderen Trägermaterialien in den öffentlichen und privaten Sammlungen und Archiven in Nordrhein-Westfalen. Darüber hinaus sensibilisiert er die Öffentlichkeit für die Problematik der Vergänglichkeit von filmischen Werken. So veröffentlichten die Mitglieder im Herbst 2006 die „Düsseldorfer Erklärung“, die 15 Jahre nach der Verabschiedung der „Bielefelder Erklärung“ eine kritische Bilanz zieht und auf die immer noch schwierige aktuelle Lage der Filmbewahrung in NRW verweist.

Um einen Überblick über das Filmerbe des Landes zu ermitteln, erstellte der AK – gefördert vom Kultusministerium – 1994 erstmals eine landesweite Erfassung von Beständen mit der Publikation „Filmschätzen auf der Spur“, die 1997 in einer wesentlich erweiterten Neuauflage erschien. Darüber hinaus betreute er 2002/03 unter dem Projekttitel „Büchsenöffner“ die filmographische und konservatorische Dokumentation und Bewertung mehrerer Bestände im Ruhrgebiet. Auf besonders großes Interesse stieß der 2011 veröffentlichte Sammelband „Filmarchivierung: Sammeln - Sichern - Sichten – Sehen“, der die Resultate aller vier bisherigen Fachtagungen des Arbeitskreises in einem Buch vereint.



Anreiseinformationen

Anschrift

Katholische Akademie Schwerte
Kardinal-Jaeger-Haus
Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte
Postfach 14 29, 58209 Schwerte
Telefon 0 23 04.4 77-0
Telefax 0 23 04.4 77-199
E-Mail info@akademie-schwerte.de
www.akademie-schwerte.de

Anreise mit der Bahn

Bahnhof Schwerte/ Ruhr
Vom Bahnhof Schwerte Buslinie 430 (Hörde) bis Haltestelle „Bergstraße“, dort auf der gegenüberliegenden Straßenseite in die Bergstraße, nach 100 m links in den Bergerhofweg, 7 Minuten Fußweg bis zur Akademie; Taxistand am Bahnhof Schwerte, zur Akademie ca. 10,00 Euro.
Die DB-Verbindung Schwerte/Ruhr und die Buslinie 430 liegen innerhalb des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR).

Anreise mit dem Auto

BAB A1 Köln-Bremen Abfahrt Schwerte, von dort 100 m in Richtung Dortmund (nicht stadteinwärts nach Schwerte), dann links in die Bergstraße, nach 100 m links in den Bergerhofweg.

Impressum

Herausgeber: Arbeitskreis Filmarchivierung NRW

Gestaltung: Mareen Kappis

Fotos: Stephan Sagurna und stock.xchng <http://www.sxc.hu>



Filme präsentieren
im Internet

Möglichkeiten
und Grenzen der
Online-Präsentation

5. Öffentliche Fachtagung
des AK Filmarchivierung NRW
in der Katholischen Akademie Schwerte,
24. Oktober 2012

Einladung

Die Katholische Akademie Schwerte und der Arbeitskreis Filmarchivierung Nordrhein-Westfalen laden Sie herzlich zur Tagung „Filme präsentieren im Internet“ ein.

Post kommt als E-Mail, Wissen durch Wikipedia und Filme über You Tube. Das ist keine Zukunftsmusik. Das ist die Gegenwart. Informationsaustausch findet heute im Internet statt.

Bibliotheken bringen ihre Bücher als E-Reader ins Netz, Museen entwickeln virtuelle Rundgänge durch ihre Ausstellungen – Kultur wird digital. Und auch das Archiv gehört ins Netz. Allerdings nicht nur seine Öffnungszeiten.

Die eigene Internetseite birgt gerade für Filmarchive so viel mehr Potenzial, als bisher genutzt wird. Archivfilme, die online recherchiert und angesehen werden können, stehen der Öffentlichkeit tatsächlich zur Verfügung.

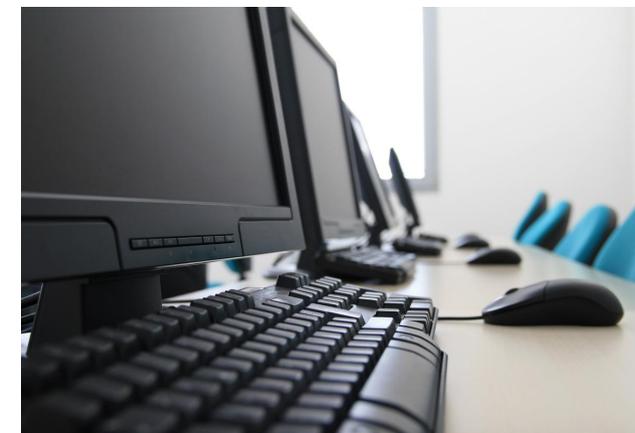
Doch die praktische Umsetzung dieses Angebots ist eine große Herausforderung: Welche technischen Lösungen gibt es? Welche rechtlichen Einschränkungen müssen bedacht werden? Was erwarten die Besucher meiner Internetseite? Welche neuen Entwicklungschancen, z.B. auch im Bereich Archivpädagogik, bieten online präsentierte Filme?

Die Fachtagung will auf diese und andere Fragen Antworten finden. Experten und Pioniere stellen Lösungen vor. Im Mittelpunkt der gemeinsamen Diskussion steht der Austausch über den unterschiedlichen Archivalltag. Bei Kaffee oder Tee können Kontakte zu Kollegen landesweit geknüpft werden, um auch in Zukunft gemeinsam an den Herausforderungen zu arbeiten.

Der Tagungsverlauf

- 09.00 – 09.30 Uhr **Anreise/ Kaffee**
- 09:30 – 10:00 Uhr **Begrüßung** durch
Dr. Markus Leniger
(Katholische Akademie Schwerte),
Ruth Schiffer
(Filmreferentin des Landes) und
Dr. Volker Jakob
(Sprecher des Arbeitskreises)
- 10:00 – 10.45 Uhr **„Präsentationsmöglichkeiten von AV-Material in Internetdatenbanken am Beispiel des Düsseldorfer Projekts ‚d:kult‘“**
Stefan Farber (Stadt Düsseldorf)
- 10:45 – 11.15 Uhr **Kaffeepause**
- 11.15 – 11.45 Uhr **„Digit - Das Archiv des analogen Alltags. Ein WDR-Internetprojekt für Bild- und Bewegtbild-Material aus der prädigitalen Zeit“**
Stefan Domke (WDR)
- 11.45 – 12.15 Uhr **„Digitales Archiv NRW“**
Prof. Dr. Manfred Thaller
(Universität zu Köln)
- 12.15 – 13.15 Uhr **Mittagessen**
- 13.15 – 14.00 Uhr **„Was muss man bei Digitalisierung und Onlinestellung von Filmen rechtlich beachten?“**
Jens K. Fusbahn
(Fachanwalt für Urheber- und Medienrecht, Kanzlei Kötz Fusbahn Rechtsanwälte, Düsseldorf)

- 14.00 – 14.30 Uhr **„Der Intranetviewer im LAV“**
Verena Kinle/ Dr. Martina Wiech
(Landesarchiv Nordrhein-Westfalen)
- 14.30 – 15.15 Uhr **„Spielend lernen – Archivfilme interaktiv erforschen“**
Mareen Kappis
(LWL-Medienzentrum für Westfalen)
- 15.15 – 15.30 Uhr **Kaffeepause**
- 15.30 – 16.00 Uhr **„Was zeigen und wie präsentieren sich Filmarchive im Internet?“**
Ein Kaleidoskop an Film- und Videoportalen
Hans Hauptstock (WDR)
- 16.00 – 17.00 Uhr **„Wo bleiben die Filmoriginale?“**
Diskussionsrunde
- 17.00 Uhr **Ende der Tagung**



Information & Anmeldung

Tagungssekretariat
Gabriele Cieslok
Telefon 0 23 04. 4 77-154
Telefax 0 23 04. 4 77-199
E-Mail cieslok@akademie-schwerte.de
Di – Fr von 8.00 – 12.00

Tg.-Nr.
N05SCCF003

Ihre Anmeldung erbitten wir auf elektronischem Wege direkt über den Programmbaustein der Homepage unter www.akademie-schwerte.de.

Anmeldeschluss
14. Oktober 2012

Kosten
Beitrag zu den Kosten der Verpflegung: 20 Euro.
Teilleistungen, die nicht in Anspruch genommen werden, können nicht abgezogen werden, weil die Berechnungen auf einer Pauschalkalkulation beruhen.

Zahlungsweise
Beim Eintreffen an der Rezeption.